

Treffpunkt Gesundheit im Klinikbistro

In erster Linie an Frauen richtet sich der Treffpunkt Gesundheit, zu dem das Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg am Dienstag, 6. März, ab 17 Uhr ins Klinikbistro einlädt. Mit Maren Peter, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und Referentin dieses Treffpunkts, sprach Jana Kainz.

Sie referieren zu den Störungen der Blasenfunktion. Warum richtet sich das Thema eher an Frauen?

Diese Störungen, von denen etwa fünf Millionen Deutsche betroffen sind, treten zwar auch bei Männern, aber eben häufiger bei Frauen auf. Etwa 50 Prozent aller über 50-Jährigen leiden an Blasenschwäche. Und an Frauen richten wir den Treffpunkt, weil sie es sind, die wir in unserer Klinik behandeln können.



Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Es gibt verschiedene Formen der Blasenschwäche, die verschieden zu behandeln sind. Eine OP sollte das letzte Mittel sein, wenn alle konservativen ausgeschöpft sind. Und es gibt recht viel, was Betroffene selbst tun können. Ich werde aber auch darauf eingehen, woran eine Blasenschwäche zu erkennen ist.

Für Betroffene ist es gewiss unangenehm, über dieses Thema zu sprechen.

Deshalb biete ich an, nach dem Vortrag individuell mit mir ins Gespräch zu kommen.